

Meisterliche Sets

HiFi-Anlagen sind dieser Tage sehr leistungsfähig und bieten enorme Klangqualität fürs Geld. Wir haben uns vier aktuelle Ketten von Marantz, Magnat, Pioneer und Primare vorgeknöpft und ihnen auf den Zahn gefühlt. Von Carsten Barnbeck.



Die Krise hat Deutschland fest im Griff! So ironisch und makaber es klingen mag, in vielerlei Hinsicht darf sich der Konsument darüber freuen. Als Maßnahme gegen den wirtschaftlichen Druck müssen besonders größere Hersteller extrem tief in ihre Trickkisten greifen und neuen Produkten die eine oder andere Technologie aus den höher platzierten Geschwistern spendieren. Und so kommt seit dem Frühjahr eine ganze Reihe neuer Elektronik auf den Markt, die eine bislang ungeahnte Qualität zu recht vernünftigen Preisen in die heimischen vier Wände bringen.

Das beste Beispiel dafür ist Marantz mit seiner herausragenden 6003er-Linie. Die freut sich nun über das edle Äußere der großen Premium-Geschwister

und bietet im Inneren einige Technologien und Bauteile, die direkt aus der brandneuen „Pearl“-Serie oder aus den deutlich größeren 8003er-Modellen stammen. Das Ergebnis: Nie hatten wir eine Kette im Hörraum, die für 800 Euro einen derartigen Spielspaß und so viel audiophiles Flair verbreitet hat.

Oder blicken wir zu Pioneer: Der Hersteller hat seine „G-Clef“-Geräte gründlich überarbeitet und unter anderem die Netzteile aufgewertet. Der sonst übliche kleine Preistruck nach oben ist allerdings ausgeblieben. Und so darf man sich zum selben Kurs wie zuvor über noch mehr Qualität freuen – und über den wohl bestklingenden CD/SACD-Spieler seiner Klasse.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die neuen Shootingstars.

Tuning-Potential



Mit einer hochwertigen Netzleiste, hier eine Powerstar von Audioplan, klingt jede Anlage besser.



Aus all unseren Test-Anlagen lässt sich mit einfachen Maßnahmen mehr Klang herauskitzeln. Natürlich muss die Kette ordentlich aufgestellt werden. Ein gutes Rack ist daher Pflicht (siehe Seite 59). Auch die Verkabelung ist wichtig, kann sie zwischen den Geräten sowie zwischen Verstärker und Lautsprecher doch für einen dezenten Schubser in die klanglich gewünschte Richtung sorgen. Mehr dazu finden Sie auf Seite 60.

Neben Aufstellung und Signalführung spielt aber auch die Spannungsversorgung eine gewichtige Rolle: Jedes Gerät hat seine spezifische Netzphase, die mit der Phase an der Steckerleiste übereinstimmen muss. Mit Messgeräten lässt sich die am sichersten bestimmen, es funktioniert aber auch über das Gehör. Probieren Sie einfach beide Polungen der Netzstecker aus. Sicher werden Sie den Unterschied sofort hören. Der wirkt sich oft vor allem auf die Basswiedergabe und die räumliche Tiefenstaffelung der Anlage aus. Und wo wir schon beim Thema Strom sind: Es muss auch nicht unbedingt eine Mehrfachdose aus dem Baumarkt sein. Im qualifizierten HiFi-Fachhandel werden hochwertige Netzleisten angeboten, die, teilweise mit Filtern ausgestattet, Netzstörungen beseitigen und mehr Glanz und Farbkraft in die Kette bringen.

Wegen der Netzphase ist die richtige Steckerposition entscheidend.

FALLS SIE
MUSIK LEBEN...

PIEGA
SWITZERLAND



PIEGA MasterONE

*Dipolstrahler mit koaxialem
Bändchen-System – atemberaubende
Perfektion für Auge und Ohr...*

by **TAD
AUDIO
VERTRIEB**

TAD-Audiovertrieb GmbH

HiFi-Produkte
Aich 3 · 83112 Frasdorf
Fon +49 8052 9573273
hifi@tad-audiovertrieb.de

Finden Sie Ihren Fachhändler
unter tad-audiovertrieb.de

+++ Geneva + Gryphon + Olive +

+ Opera + Parrot + Piëga +

+ Rega + Tivoli Audio + Unison Research ++++

Musikalisches Duett



In Magnats Elektronik schlummert Röhrentechnik.

Info

Amp: Magnat MA 800 • Preis: um 1.500 Euro
Player: Magnat MCD 850 • Preis: um 1.250 Euro
 Garantie: 2 Jahre • Vertrieb: Audiovox
 Tel.: 02234/8070 • www.magnat.de

Zwei bereits ab Werk
 eingebrannte Vorstufen-
 röhren sorgen für den
 klaren, schnellen Tonfall
 des CD-Spielers.



Magnat besinnt sich auf die Qualitäten der „guten alten“ Röhrentechnik und stattet die beiden Komponenten seiner „M“-Anlage mit je zwei wohlighimmenden Vorstufen-Kolben aus. Beim Verstärker kann man die Röhren durch zwei Bullaugen an der Gerätefront sogar sehen. Für Dynamik und Power sorgen indes kräftige Transistor-Endstufen, die dem Amp knapp 100 Watt pro Kanal bescheren. Der CD-Spieler spielt auch SACD ab. Die Geräte glänzen ansonsten mit gepflegter puristischer Ausstattung und einer überschaubaren Anzahl an Bedienelementen. Lediglich der gute MM/MC-Phono-Vorverstärker des MA 800 ist hier erwähnenswert. Der kargen Ausstattung steht allerdings ein dynamischer, lebendiger und anspringender Klangcharakter gegenüber. Die Anlage zeichnet herrliche Klangfarben in den Hörraum und musiziert energiegeladen. Von „analoger Wärme“ kann dabei nicht die Rede sein, denn die Kette hat eine hervorragende Auflösung und ein angenehm frisches Timbre. Allerdings bleiben die detailreichen Höhen stets samtig und mild.

Marantz' Preisknüller



Neuerdings stecken auch Marantz' Einsteiger-Modelle in den wertigen Gehäusen der Premium-Linie.

Info

Amp: Marantz PM 6003 • Preis: um 400 Euro
Player: Marantz CD 6003 • Preis: um 400 Euro
 Garantie: 2 Jahre • Vertrieb: Marantz
 Tel.: 0541/404660 • www.marantz.de

So ein riesiges Netzteil
 hätten wir in einem 400-Euro-
 Amp nicht vermutet.



Wie gut es doch ist, wenn man große Geschwister hat, die einem unter die Arme greifen: So ist es auch bei Marantz' neuen 6003er-Komponenten, die sicht- und hörbar von den Qualitäten der neuen Pearl-Systeme der Hersteller und von den Erfahrungen mit der audiophilen Premium-Serie profitieren. Wie diese stecken die kleinen 6er in elegant geschwungenen Gehäusen und bieten mit ihrer MP3-, AAC-, WMA- und WAV-Wiedergabe von CD-R oder vom USB-Stick weitreichende Features. Das eigentliche Meisterstück ist dem Hersteller allerdings bei der unglaublich spritzigen und überraschend erwachsenen Klangqualität der beiden Geräte gelungen. Die spielen so putzmunter und lebendig, als sei es das reinste Vergnügen für sie. Der Verstärker lässt dabei die Muskeln spielen und sorgt für eine feine Dynamik und die samtige Farbgebung, während der CD-Spieler eine Garnitur von Offenheit und Lebendigkeit hinzufügt. Er spielt attackig und transparent und zaubert eine Abbildung in den Hörraum, die sogar dicht an die gestochen scharfen Bühnen von Magnat oder Primare heranreicht. Ein echtes Traumpaar!

Bestens aufgestellt

Oft stößt man auf großes Unverständnis, wenn es um die klanglichen Einflüsse des Aufstellungsortes einer HiFi-Anlage geht. Schon klar, warum sollte ein Verstärker im Rack auch besser klingen als auf dem Fußboden oder auf der Fensterbank. Dabei ist die Antwort ganz einfach: Mechanik!

Betrachten Sie es mal so: Eine Anlage wandelt die Energie aus der Steckdose in bewegte Luft, oder besser gesagt in Schalldruck um. Und dazu muss reichlich Strom durch die Schaltkreise fließen, bei dem es sich bekanntlich um nichts anderes als Schwingungsenergie handelt. Auch wenn es abstrakt klingt, hat HiFi also bis ins kleinste Detail mit Bewegung zu tun, und die Bauteile im Inneren eines Verstärkers sind permanent am vibrieren. Das lässt sich kaum abstreiten.



Optisch ansprechende Racks aus Eiche fertigt Tabula Rasa in vielen Größen und Formen.



Die Racks von Empire Audio bestehen aus entkoppelten Einzelböden.

Die Aufgabe eines guten Racks ist es daher, einerseits diese mikroskopisch kleinen Schwingungen aus den Gehäusen sämtlicher Geräten abzuleiten, ohne dass sie sich dabei allerdings gegenseitig beeinflussen. Außerdem dürfen störende Schwingungen von außen, wie etwa Trittschall oder die von den Lautsprechern verursachten Schallwellen, natürlich keinen Einfluss auf die Komponenten haben. Das erreichen Hersteller wie Lovan (www.audioplan.de, Tel. 07246/1751) oder Quadraspect (www.audiotra.de, Tel. 0208/882660) über ihre besonders leichten Konstruktionen, deren Böden mitunter noch zusätzlich durch Spikes voneinander entkoppelt werden.

Demgegenüber stehen massige Racks, die sich manchmal mit einer Sandbefüllung noch zusätzlich beschweren lassen. Zu den bekanntesten Herstellern dieser Philosophie zählen wohl Creaktiv (www.creaktiv-hifi.de, Tel. 02224/949930) oder Audio Magic (www.bt-vertrieb.de, Tel. 02104/175560).

Tatsächlich spielen HiFi-Geräte aller Klassen in hochwertigen Racks gelöst, räumlich größer und vor allem stressfreier. Oft kann sich hier auch die Frage entscheiden, ob die hohe Auflösung eines Gerätes eher nervig und bissig wirkt oder ob die Höhen trotz ihrer Offenheit geschmeidig und samtig herüberkommen.



Spikes unter dem Rack (links) lassen eine Anlage schneller, straffer und knorriger musizieren. Die platten Kunststoff-Füße (rechts) sorgen hingegen für spürbar üppigere Klangfarben.

Nothing added. Nothing subtracted.

- Authentisch, wirklich echt!

MEGALINE™
EUPHONIA™
HELICON MK2™
MENTOR™
IKON®
► LEKTOR®
CONCEPT™
SUBWOOFER



Jeff Fiorello - New York Subway - Sonntag Nachmittag



LEKTOR 2

Jeff ist wie wir. Er will die Hörer bezaubern, die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit suchen und dies erfüllt ihn mit Freude. Puren, authentischen Klang zu erzeugen ist verbunden mit der Leidenschaft für und Respekt vor der Musik und derer, die sie interpretieren.

Nothing added. Nothing subtracted.

DALI Deutschland
Tel: 033203 - 180400
Email: frh@dali.dk



IN ADMIRATION OF MUSIC

Puristische Klangwucht



Statt dunkelgrau jetzt schwarz:
Pioneers G-Clef-Linie.

Info

Amp: Pioneer A 9 MKII • Preis: um 900 Euro
Player: Pioneer D 9 MKII • Preis: um 900 Euro
 Garantie: 2 Jahre • Vertrieb: Pioneer
 Tel.: 02154/9130 • www.pioneer.de

Einzigartig in dieser Klasse: Pioneers A 9 ist als diskreter Doppel-Mono-Verstärker mit zwei Netzteilen aufgebaut.



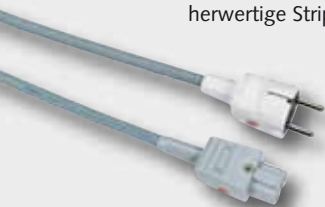
Vor knapp zwei Jahren kehrte Pioneer nach einem fast zehnjährigen Mehrkanal-Ausflug mit seiner G-Clef-Serie zurück ins Lager der Stereo-Produzenten. Schon damals standen die Komponenten im Vergleich zu ihren Mitbewerbern ziemlich gut da. Nun haben die Japaner nochmals nachgelegt und den Geräten bessere Netzteile und Feinschliff an den Schaltungen verpasst. Mit durchschlagendem Erfolg: Die beiden 9er spielen jetzt auf spürbar höherem Niveau. Wo man vorher von Attributen wie „sauber“ oder „linear“ sprechen konnte, zwingt sich nun eher der Begriff „audiophil“ auf. Die Kette hat einen kraftvollen, allerdings völlig färbungsfreien Tonfall und musiziert sehr entspannt und flüssig. Dynamische Impulse, etwa einen Paukenschlag, steckt der kraftvolle Verstärker locker weg. Vor allem der CD-/SACD-Spieler liefert mit seinem spritzigen Temperament eine überragende Leistung, an die kein Konkurrent seiner Klasse heranreicht. Allein der Phono-Pre des A 9 enttäuscht, aber das lässt sich locker verkraften.

Die richtige Verkabelung

Wie das Rack haben die Kabel einen verhältnismäßig feinen, mitunter aber entscheidenden Anteil am Gesamtklang der Anlage. Dabei gilt: Je teurer die Strippe, umso mehr Aufwand betreibt der Hersteller bei der Abschirmung seiner Kabel gegen Störungen von außen. Aber auch schon relativ günstige Profi-Kabel „musizieren“ spürbar entspannter und geschmeidiger als die billige Beipackstrippe aus dem Gerätekarton. Bereits die Einsteigerlinien von Produzenten wie Oehlbach (www.oehlbach.de) oder Eagle-Cable (www.eagle-cable.com) sind wie geschaffen für die kleine Marantz-Kette.

Die drei größeren Testsysteme spielen schon deutlich differenzierter. Hier wächst auch der Einfluss der Verkabelung. Wichtig ist zu wissen, welchen Charakter die verschiedenen Signalleiter mit sich bringen. So klingen Kupferkabel immer etwas natürlicher und farbiger. Vor allem heller aufspielende Komponenten wie Magnats Vollverstärker oder die Pioneer-Kette sollten daher mit solchen Kabelfamilien verbunden werden. Silber scheint die Wiedergabe hingegen zu „beschleunigen“. Eine Anlage mit dem Edelmetall in ihren Übertragungswegen tönt schneller, luftiger sowie offener und hat mitunter einen etwas strafferen Bass. Silber kann daher Wunder wirken, wenn die Kette untenherum etwas lahm und detailarm wirkt. Aber Vorsicht: Spielt die Anlage ohnehin schon einigermaßen hell, kann sie mit Silber schnell auch etwas bissig und aggressiv in den Höhen werden.

Was für die Signal- und die Lautsprecherkabel gilt, lässt sich natürlich auf die Stromleiter übertragen. Auch hier lohnt sich in jedem Fall die Aufrüstung auf höherwertige Strippen.



In unseren Hörräumen das Mittel der Wahl:
Stromkabel von Audioplan.

Günstiger Preis,
farbkraftiger Klang:
die Kabelfamilien
von Eagle-Cable.



Agil und klanglich stets
ausgewogen spielen
die Kabel von Supra.
Hier kann man sogar
die Lautsprecher-Klemmen
austauschen.



Offen, dynamisch
und farbneutral spielen
die meisten Kabel
von Oehlbach.



Enorme Anfassqualität



Primare 21er stecken in edel aufgemachten Vollmetall-Gehäusen.

Auch Player profitieren von einem großen Netzteil: Der Doppel-Trafo des CD 21 versorgt die analogen und digitalen Schaltkreise getrennt.



Wenn es um Verarbeitung und Finish geht, lässt sich Primare so schnell von niemandem etwas vormachen. Der CD-Spieler CD 21 und der Vollverstärker I 21 stecken in äußerst wertigen Vollmetallgehäusen mit geschliffenen Aluminium-Fronten und massiven Kugeltastern sowie einem fein gerasterten Lautstärkereger. Beim Anheben der beiden Geschwister wird klar, dass der Hersteller auch im Inneren seiner Geräte nicht gespart hat. Großzügige Netzteile sorgen nicht nur für üppige Leistungsreserven, sondern auch für eine enorme Standfestigkeit. Demgegenüber ist die Ausstattung bewusst reduziert: Vier Line-ins am Amp sowie ein Recorder-Anschluss – das war's! Mehr ist für ungetrübten Musikgenuss aber auch nicht nötig. Und den kann man mit dem Pärchen zur Genüge haben. Insgesamt spielt die Kette eher warm und vollmundig, erdig und druckvoll. Dennoch bleibt die Anlage stets linear und färbungsfrei, Emotionen stehen bei Primare aber eindeutig im Vordergrund.

Info

Amp: Primare I 21 • Preis: um 1.200 Euro
Player: Primare CD 21 • Preis: um 1.200 Euro
 Garantie: 2 Jahre • Vertrieb: Primare
 Tel.: 06746/802080 • www.kinozuhaue.de

Für 300 Euro bietet Primare die optionale Luxus-Fernbedienung C 32 an.



naimUNITI

NaimUniti – alles in einem

- CD-Spieler
- DAB/UKW-Tuner
- Webradio
- iPod-Dock
- Streamingplayer (UPnP™)
- D/A-Wandler
- Vollverstärker
- WLAN
- 5 Analogeingänge
- 5 Digitaleingänge
- USB-Eingang

„Grundtonstarke Schnörkellosigkeit, Sonorität und Agilität stellt das Multitalent in allen Lebenslagen und von allen Quellen zur Verfügung.“
 STEREO 9/2009

„Eine Komplettanlage vom Schlage des Uniti muss man lange suchen ... klanglich sowie in Verarbeitung und Bedienung vorbildlich.“ AUDIO 8/2009



www.naimuniti.biz • Tel. 04105-770 50

